

UltraCap-Module von Siemens als effiziente Energiespeicher in Maschinen

- **Schutz gegen Stromnetz-Ausfälle und Vermeidung von Lastspitzen**
- **Geringerer Energieverbrauch durch Speicherung von Bremsenergie**
- **Erhöhte Maschinenverfügbarkeit bei niedrigen Installationskosten**

Siemens bietet neue Ultracapacitor-Module an, die den Maschinenbetrieb bei Stromnetz-Ausfällen sicherstellen, Lastspitzen vermeiden und Bremsenergie aufnehmen können. Diese UltraCaps „DLC Module“ sind speziell für den Einsatz als Energiespeicher in Maschinen geeignet, beispielsweise für Holz-, Glas- und Kunststoff-Bearbeitung, in Umformtechnik, bei Werkzeugmaschinen, Handling und Robotik.

Die UltraCap-Module haben eine Nennspannung von 95 Volt und werden typischerweise in Reihe geschaltet, um die erforderliche Spannungsebene zu erreichen. Sie werden über einen DC-DC-Chopper oder direkt an den Gleichspannungs-Zwischenkreis des Sinamics-Antriebssystems angeschlossen. Dabei können auch mehrere Reihenschaltungen parallel eingesetzt werden, um Leistung und Energieinhalt an die Applikation anzupassen. Die Module sowie ihre Reihen- und Parallelschaltung erfüllen die CE- und UL-Richtlinien. Sie besitzen ein Rack-Gehäuse mit seitlichen Lüftungseinlässen, alle Anschlüsse befinden sich auf der Vorderseite. Dies ermöglicht einen einfachen und platzsparenden Einbau in den Schaltschrank. Ein integrierter Prozessor überwacht die Umgebungsbedingungen und den Zustand der Kondensatorzellen. Die ermittelten Werte können über eine Bus-Schnittstelle abgerufen werden und ermöglichen so eine kontinuierliche Überwachung.

Hintergrund: Smart Power Management von Siemens

Unter dem Begriff Smart Power Management (SPM) bietet Siemens Energiespeicher mit optimiertem Leistungsmanagement für das Sinamics-Antriebssystem. Somit ermöglicht es SPM, die Maschine auch bei Netzeinbrüchen kontrolliert zu betreiben, Lastspitzen im Netz zu vermeiden und Bremsenergie zu nutzen. So können Verfügbarkeit und Produktivität von Maschinen erhöht und darüber hinaus Installations- und Energiekosten sowie CO₂-Emissionen reduziert werden. Angewendet wird Smart Power Management beispielsweise für Holz-, Glas- und Kunststoff-Bearbeitung, in Umformtechnik, bei Werkzeugmaschinen, Handling und Robotik. Um die unterschiedlichen Anforderungen der Anwender abzudecken, können neben DLC-Modulen auch leistungsstarke Elektrolytkondensatoren, Schwungräder oder Batterien eingesetzt werden. Für eine schnelle Umsetzung unterstützt Siemens die Anwender bei der Analyse des Lastprofils, der Auswahl und Dimensionierung des Speichers und der Optimierung des Leistungsflusses.



Siemens bietet neue Ultracapacitor-Module an, die den Maschinenbetrieb bei Stromnetz-Ausfällen sicherstellen, Lastspitzen vermeiden und Bremsenergie aufnehmen können.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter

<https://sie.ag/2BQHM0o>

Weitere Informationen zum Thema Smart Power Management unter

www.siemens.de/spm

Ansprechpartner für Journalisten

Julia Kauppert

Tel.: +49 (174) 311-8098; E-Mail: julia.kauppert@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media**:

Twitter: www.twitter.com/siemens_press und www.twitter.com/SiemensIndustry

Blog: <https://ingenuity.siemens.com>

Siemens Digital Industries (DI) ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 76.000 Mitarbeiter.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Durch die eigenständig geführten Unternehmen Siemens Energy, in dem das global aufgestellte Energiegeschäft von Siemens gebündelt ist, und Siemens Mobility, einer der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem die Energiesysteme von heute und morgen und den Weltmarkt für Personen- und Güterverkehr mit. Über die Mehrheitsbeteiligungen an den börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers und Siemens Gamesa Renewable Energy (als Teil von Siemens Energy) gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitsservices sowie umweltfreundlichen Lösungen für die On- und Offshore-Windkraftenerzeugung. Im Geschäftsjahr 2019, das am 30. September 2019 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 86,8 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2019 hatte das Unternehmen weltweit rund 385.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.